

Spanier in wenigen Tagen eine der größten und schönsten Inseln in der Welt, ohne einen Mann dabei einzubüßen.

Um eben diese Zeit wurden auch zu verschiedenen mahlen Reisen nach dem von Kolumbus schon entdeckten festen Lande angestellt, und man fing schon damahls an, auch auf diesem Spanische Pflanzörter anzulegen und die Eingebornen zu untersuchen. Aber davon werde ich euch ein andermahl erzählen.

Eine andere merkwürdige Begebenheit aber, die sich damahls gleichfalls ereignete, muß ich meiner Erzählung schon jetzt einweben. Ponce, der Besitzer der Insel Portoriko, hatte von verschiedenen Eingebornen ein von diesem einfältigen Volke geglaubtes Märchen gehört. Nach demselben, sollte es irgendwo gegen Norden hin ein Eiland, und auf demselben einen wunderthätigen Brunnen geben, dessen Wasser die besondere Kraft hätte, Alle, die sich darin badeten, wieder jung und stark zu machen. So abgeschmact dieses Märchen nun auch war, so erregte es doch die Neugierde des leichtgläubigen Ponce, und er beschloß kurz und gut, diese wunderbare Quelle aufzusuchen.

In dieser Absicht segelte er von Portoriko ab, richtete seinen Lauf, der alten Sage zufolge, gegen Norden in die Gegend der Antaischen-Eilande, und nachdem er bis zum sechs und zwanzigsten Grade nördlicher Breite gekommen war, und seinen Lauf von da an westwärts richtete, fand er zu seiner nicht geringen Freude —

Frih. Den Brunnen?

Water. Nein; — aber ein großes schönes Land, von dem wir jetzt wissen, daß es ein Theil von dem festen nördlichen Amerika sey, und dem eben dieser Ponce damahls den Namen Florida gab, entweder deswegen, weil es ein überaus blühendes Ansehen hatte, oder weil die Entdeckung gerade zu einer Zeit geschah, welche in Spanien Florida genannt wird, nämlich am sogenannten Palmsonntage. So mußte also eine bloße närrische Grille die Veranlassung zu einer sehr wichtigen Entdeckung werden.

Nunmehr wurde die Aufmerksamkeit der Spanier nach einer andern Weltgegend hingezogen, die ihnen bis dahin noch völlig unbekannt geblieben war. Man hatte Ursache, auch unter demjenigen Himmelsstriche, unter welchem, wie wir jetzt Alle wissen, das große und reiche Mexiko liegt, das Daseyn eines Landes zu vermuthen, aber bis jetzt hatte noch niemand versucht, es ausfindig zu machen. Jetzt sollte dieser Versuch angestellt werden; und da tritt nun auf einmahl der merkwürdige Mann auf die Bühne, dessen Namen ich euch bis hieher verschwiegen habe.

Einige. (Sich einander zuwinkend.) Ah, nun wirds losgeh'n!

Peter. O nur geschwind, lieber Water! Wer war es denn?
Kortes! antwortete der Water; — und damit hatte die Erzählung ein Ende.